

Wenn man sich am Congo gegenseitig über die Unfruchtbarkeit tröstet, so macht ein Anderer wieder die schönsten Auseinandersetzungen und tröstet mit den glänzendsten Hoffnungen auf das Ober-Congo-Gebiet, ungefähr 200 engl. Meilen oberhalb Stanley-Pools. Jedoch nach den bisher gemachten Erfahrungen kann man nur den Kopf dazu schütteln und wird erst dann an die Fruchtbarkeit jenes Theiles von Afrika glauben, wenn das Land von einem Sachverständigen geprüft ist. Dass es am Obern Congo bedeutend besser ist, ist erwiesen, doch haben jene Landstriche für die Gegenwart in Hinsicht auf Plantagenbau noch keinen Werth, da es bis jetzt noch an günstigen Transportmitteln fehlt.

Der amerikanische Consul Tisdell, der gesandt war, um das Land in Augenschein zu nehmen und bis nach Stanley-Pool hinauf gegangen ist, drückte in einer Unterredung, die ich mit ihm hatte, ebenfalls seine Entrüstung darüber aus, wie man es verstanden hat, dem interessirten Europa Sand in die Augen zu streuen. Er konnte den Hunderten amerikanischer Landwirthe, welche gewillt waren, Plantagen am Congo zu machen, nur den guten Rath geben, im eigenen Lande zu bleiben und abzuwarten, wie sich die Sachlage am obern Congo gestalten würde. [Schluss folgt.]

Die Ameisen der Provinz Brandenburg.

Von

G. H. Neuhaus-Storkow.

[Schluss]

Dies ist zur Zeit das massgebende Hauptwerk für die Myrmekologie (ganz so, wie L. Redtenbacher's »Fauna austriaca für die Coleoptera, — Fr. Bauer's »Neuroptera austriaca, unter Mitwirkung von Franz Loew« für die Neuropterologie und J. Rud. Schiner's »Fauna austriaca: Die Fliegen« für die Dipterologie die zur Zeit massgebenden Bestimmungs-Werke sind.)

Neben diesem möchte ich aber namentlich die Anfänger in der Myrmekologie auf die Naturgeschichte der Ameisen und Anleitung zur Bestimmung der nassauischen Arten, nach Mayr. Weilburg I. und II. Th. 1863—1864« von Professor A. Schenck aufmerksam machen, zumal die nassauische (rheinische) Fauna unserer märkischen Fauna Formicarum sehr verwandt ist, auch in ihrem Umfange, und

daher die analytischen Bestimmungs-Tabellen für uns Märker weit leichter zu handhaben sind, als die auf das europäische Gebiet (95 Arten) sich beziehenden Tabellen des Mayr'schen Hauptwerks.

Aufzählung der märkischen Arten.

I. Unterfam. **Formicidae**

1. *Camponotus* Mayr. Arten:

- 1) *C. marginatus* Latr. (durch Dr. Fr. Stein aus der Berliner Gegend.) A.: 6—13 mm; W.: 10₅ bis 13 mm; M.: 6—7₅ mm; [die Arten: *C. ligniperdus* Latr., die einzige im Nassauischen heimische Art —, *C. herculeanus* Linn. aus dem Harz, die beiden grössten deutschen Arten: W. bis 16 mm; *C. pubescens* Fabr. aus Mehadia durch Dr. Fr. Stein, habe ich in der Mark nicht gefunden, die beiden Ersteren sollen aber schon im Elbgebiete der Mark vorkommen; ob nicht auch im Odergebiete? Die Bodenverhältnisse weisen darauf hin.]

2. Gatt. *Hypoctinea* Mayr. Art:

- 2) *H. quadripunctata* Lin. (Straussberg, Dr. St.; Oranienburg unter der Rinde eines Baumstrunks N.) A.: 3—4 mm; W.: 4—5 mm; M.: 4—5 mm. Ich selbst habe nur A. gefunden.

3. Gatt. *Formica* Lin., Mayr s. stricto (alle Arten leben in Erdbauten, theils mit bedeckenden Hügeln, theils unter Steinen).

- 3) *F. sanguinea* Latr. A.: 7—8 mm; W.: 9 bis 10 mm; M.: 5—8 mm. Nester in der Erde, mit kleinen Erd-Nadel-Hügeln, auch unter Steinen; Schwarmzeit: 6, 7.
- 4) *F. truncicola* Nyl. A.: 4—8 mm; W.: 8—10 mm. Nester wie vorige, aber auch in Baumstrünken. Schwarmzeit: 6—8.
- 5) *F. rufa* Lin. A.: 4—7 mm; W.: 9 mm; M.: 9 mm. Nester in der Erde mit riesigen 3 -4 Fuss hohen Coniferen-Hügeln. Schwarmzeit: (4) 5, 6.
- 6) *F. congerens* Nyl. A.: 6—7 mm; W.: 9 bis 10 mm; M.: 9—10 mm. Nester: besonders auf Waldwiesen, in fast flachen, viel kleineren Coniferen-Hügeln. Schwarmzeit: Spätsommer oder Herbst.
- 7) *F. cinerea* Mayr. A.: 5—6 mm; W.: 6²/₃ bis

7 $\frac{1}{3}$ mm; M.: 9 mm. Nester: auf feuchten Wiesen in Erdbauten. Schwarmzeit: wie No. 6.

- 8) *F. cunicularia* Latr. A.: 4—6 mm; W.: 7 bis 8 mm; M.: 8—9 mm. Nester: häufig in Erdbauten mit kleinen Hügeln und unter Steinen. Schwarmzeit 6, 7 und auch später. Die Hügel sind nie von Nadeln oder sonstigen Pflanzentheilen zusammengesetzt.
- 9) *F. fusca* Lin. A.: 5—6 mm; W.: 7—9 mm; M.: 6—9 mm. Nester: wie bei voriger Art; auch oft in alten Baumstämmen. Schwarmzeit: wie bei voriger Art.
- 10) *F. gagates* Latr. (*picea* Nyl.). A.: 4—6 mm; W. 8—9 mm; M.: 9 mm. »Sie liebt Laubwälder, besonders Eichenwälder, in welchen sie meist versteckte Erdbauten errichtet und vorzüglich auf Eichen oft in Masse zu finden ist, auf welchen sie den Blattläusen des Zuckers wegen nachgeht« (Mayr).
4. Gatt. *Lasius* Fabr.
- 11) *L. fuliginosus* Latr. A.: 4—5 mm; W.: 4 mm; M.: 4—5 mm. Nester: in alten Baumstämmen in von ihm ausgenagten Gängen. Schwarmzeit: 5—9. (Glänzend schwarz.)
- 12) *L. niger* Lin. A.: 3—5 mm; W.: 8 mm; M.: 4 mm. Nester: in der Erde unter Steinen, Moos, Rasen, sehr oft von einem hohen Erdhaufen bedeckt, auch in alten Baumstämmen, Mauern, zuweilen auch im Gebälke eines Hauses. Sehr gemein. Schwarmzeit: 6—10.
- 13) *L. alienus* Foerst. A.: 3—4 mm; W.: 6—8 mm; M.: 3—4 mm. Alles wie bei Nr. 12. (Nr. 12 und 13 Kopf, Thorax und Hinterleib braun.)
- 14) *L. brunneus* Latr. (*timidus* Foerst.). A.: 2—3 mm; W.: 6—8 mm; M.: 4—5 mm. Nester: in Wäldern an alten Stämmen, besonders Linden und Eichen, zuweilen in den Häusern, wo man sie dann zur Schwarmzeit des Morgens zahlreich an den Fenstern findet. Schwarmzeit 6, 7. (Thorax gelbroth, Kopf und Hinterleib braun.)
- 15) *L. mixtus* Nyl. A.: 3—4 mm; W.: 6—7 mm; M.: etwas über 3 mm. (Ganz gelb). Nester:

in den Erdbauten mit aus Erde bestehenden Hügeln, auch unter Steinen. Schwarmzeit: 7—9.

- 16) *L. flavus* Fabr. A.: 1,5—3 mm; W.: 6—8 mm; M.: 3—4 mm. Sehr gemein. (Ganz gelb; manchmal Kopf und Hinterleib bräunlich gelb). Alles Uebrige (N. u. Schw. wie bei Nr. 15.)

II. Unterfam. **Poneridae.**

5. Gatt. *Ponera* Latr.

- 17) *P. contracta* Latr. A.: 2—3 mm; W.: 3—4 mm; M.: 2—3 mm. Nester: in sehr kleinen Kolonien in der Erde unter Steinen, besonders an sonnigen Bergabhängen. Schwarmzeit: 8—10.

III. Unterfam. **Myrmicidae.**

6. Gatt. *Strongylognathus* Mayr.

- 18) *Str. testaceus* Schenck. A.: 1—1,5 mm; W.: 1,5—2 mm; M.: 2 mm. Nester: in der Erde, unter Steinen, Rasen, stets in Gesellschaft von *Tetramorium caespitum* L. 8 (A.), welche sie zu rauben scheint, da ihr eigener Kiefernbaum zum Bauen nicht geeignet ist. Zuweilen haben die Nester eine weite Ausdehnung. Schwarmzeit: 6—10.

7. Gatt. *Leptothorax* Mayr.

- 19) *L. acervorum* Fabr. A.: 3,3—3,7 mm; W.: 3,5 bis 4 mm; M.: 4—4,5 mm. Nester: in alten Baumstämmen, besonders unter Baummoos und Baumrinde, meist in alten Eichen. Schwarmzeit: 7.8.
- 20) *L. muscorum* Nyl. A.: 2—3 mm; W.: 2,7 bis 3 mm; M.: 3,5 mm. Nester und Schwarmzeit wie Nr. 19.
- 21) *L. Nylanderi* Foerst. A.: 2,3—3 mm; W.: 4,3 bis 4,5 mm; M.: 3—3,2 mm. Nester u. Schwarmzeit wie Nr. 19.

8. Gatt. *Tetramorium* Mayr.

- 22) *T. caespitum* Latr. A.: 2,3—3,5 mm; W.: 6—8 mm; M.: 6—7 mm. Sehr gemein, überall, zuweilen in Häusern. Nester: in der Erde unter Steinen, Rasen, oft unter hoch aufgethürmten Erdhaufen, in und auf alten Mauern, alten Baumstämmen. Die Nester sind sehr stark bevölkert und oft von bedeutender Ausdehnung. Eine der bissigsten Arten. Schwarmzeit: 6—10.

9. Gatt. *Myrmica* Latr.

- 23) *M. laevinodis* Nyl. A.: 4,5—5 mm; W.: 6,5 bis 7 mm; M.: 5,5 mm. Sehr gemein, in Wäldern, Gärten, Grasplätzen, alten Mauern u. s. w. Nester: in der Erde unter Steinen, Rasen, seltener unter Erdhaufen, auch in alten Baumstämmen, unter der Baumrinde u. s. w. Schwarmzeit: 7—10.
- 24) *M. ruginodis* Nyl. A.: 5—5,5 mm; W.: 6,5 bis 7 mm; M.: 5,5—6 mm. Alles Uebrige wie Nr. 23.
- 25) *M. scabrinodis* Nyl. A.: 3,5—5 mm; W.: 5,5 bis 6,5 mm; M.: 5,5—6 mm. Alles Uebrige wie Nr. 23.
- 26) *M. lobicornis* Nyl. A.: 5—6 mm; W.: 5—6 mm; M.: 5 mm. Alles Uebrige wie Nr. 23. [Die vier Arten Nr. 23—26 sind unter *Formica rubra* Lin. begriffen.]
- 27) *M. sulcinodis* Nyl. A.: 5,5—6 mm; W.: 6,5 bis 7 mm; M.: 5,5—6 mm. Alles Uebrige wie Nr. 23.

Monatsübersicht der meteorologischen Beobachtungen

von der Königl. Meteorologischen Station zu Frankfurt a. Oder.

November 1886.

Die meteorologische Station liegt 29,255 m über Normal-Null in Berlin oder dem Nullpunkt des Amsterdamer Pegels. Sie ist als Station 2. Ordnung ausgerüstet mit einem kompensirten Gefäßbarometer von Fuess, zwei Psychrothermometern nach August, einem Maximumthermometer nach Negretti, einem Minimumthermometer nach Rutherford, einer Wild'schen Windfahne mit Windstärkemesser und einem Regennmesser nach Assmann. Die Thermometer sind vor einem Fenster der Nordseite in einem Blechgehäuse untergebracht, welches dieselben vor Wärmestrahlung schützt, der Luft jedoch freien Durchzug gestattet. Das Thermometergehäuse lässt sich zum Zwecke der Beobachtung mittelst einer Zugstange, welche durch den Fensterahmen führt, dicht an das geschlossene Fenster ziehen. Eine Beeinflussung der Thermometer durch die Zimmerwärme ist mithin ausgeschlossen.

Monatsmittel des Luftdruckes auf 0° C. reducirt 765,4 mm
 Maximum „ „ am 24. Novbr. . . 771,6 „
 Minimum „ „ „ 14. Novbr. . . 743,1 „
 Monatsmittel der Lufttemperatur 5,3° C.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Neuhaus G. H.

Artikel/Article: [Die Ameisen der Provinz Brandenburg. 296-300](#)

